

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und kam erst 1899 wieder an die kaiserliche Bühne. Die politischen Ereignisse veranlassten den Sänger 1923 Russland für immer zu verlassen und seither gastierte er, neben seiner Tätigkeit an der Metropolitan Oper in New York in den Grossstädten Europas und Ameikas. Im Jahre 1934 wurde der grosse Künstler, nach einer schweren Halskrankheit gezwungen seine Tätigkeit einzuschränken. Er behielt seinen Wohnsitz in Paris, kaufte sich aber ein Landgut in Kitzbühel, wo er sich nach anstrengenden Konzertreisen auszuruhen pflegte.

In der russischen Revolution hatte der Künstler sein ganzes Vermögen von etwa 15 Millionen Schweizerfranken verloren und besass fast nichts mehr als er nach England kam. Dort hatte er noch ein Guthaben, das ihm vom Verkauf von Grammophonplatten zustand. Bis zum Jahre 1929 erwarb er ein neues Vermögen von über vier Millionen Franken, welches aber durch den grossen Neuyorkerbörsenkrach fast um die Hälfte verringert wurde. Da er in den nachfolgenden Jahren wieder bedeutende Konzerteinnahmen hatte, hinterlässt er im-

merhin etwa vier Millionen Schweizerfranken, so dass man mit Recht behaupten darf, dass er «Gold in der Kehle» hatte! Die Führung seiner Geldgeschäfte hatte Schaljapin seiner Frau überlassen. Er hinterlässt ausser seiner Witwe zwei Söhne und fünf Töchter.

Der grosse Sänger war ein herzenguter Mensch, der die eigene, entbehrungsvolle Kindheit nicht vergessen und immer bereit war anderen zu helfen. Daneben war er, wie viele Künstler, sehr temperamentvoll und es wird erzählt, dass er einen Kapellmeister, der sich seinen Wünschen wegen der Tempi nicht fügen wollte, während einer Opernprobe jämmerlich verprügelte. Als er Mitglied der russischen Hofoper war, sollte eines geringen Vergehens wegen der ganze Chor gestraft werden. Als Schaljapin davon Kenntnis erhielt, sank er, während der nächsten Vorstellung, auf die Knie und sang, vom ganzen Chor begleitet, die russische Nationalhymne. Darauf verfügte der Tzar die Aufhebung der verhängten Strafe.

Mit Schaljapin ist ein grosser Künstler und ein gütiger Mensch verschwunden.

Aus der Arbeit der Orchestervereine

Wegen Raummangel müssen wir diesmal von einer näheren Würdigung der vorliegenden Programme absehen. Wir möchten aber allen Mitgliedern empfehlen sie eingehend zu studieren, da sie zum grössten Teil sehr geschmackvoll zusammengestellt sind und auch selten gehörte musikalische Meisterwerke enthalten.

Orchesterverein Altstetten. Direktion: Th. E. Johner, Musikdirektor. Frühlingskonzert. 7. Mai. Solistin: Frä. Frieda Bräm, Sopran. Programm: 1. Ouvertüre zu «Coriolan», Beethoven. 2. Arie, *Se ardire, e speranza* für Sopran und Orchester, Mozart. 3. Symphonie in H-moll (unvollendete) Allegro moderato, Andante con moto, Schubert. 4. Vorspiel zu der Oper «Der Waffenschmied», Lortzing. 5. Szene und Arie aus «Der Waffenschmied», «Es schläft, wir alle sind in Angst», für Sopran und Orchester, Lortzing. 6. Holzschuhtanz aus Zar und Zimmermann, Lortzing. 7. Jubelouvertüre,

Weber.

Berner Männerchor. Orchester-Sektion. Mitwirkung am hiesigen Stadttheater als Bühnenstück im 3. Akt des «Rosenkavaliers». (Wurde dreimal aufgeführt.)

Konzert mit dem Berner Männerchor für die Insassen der bernischen Pflegeanstalt Kühlewil, vom 24. ds. Das Programm wurde durch das Orchester mit folgenden Darbietungen eröffnet: a) Barcelona-Marsch Friedemann; b) Glühwürmchen-Idyll, Linke; c) Potpourri aus der Operette «Die Czardasfürstin», Kalmann.

Orchester der Eisenbahner Bern. Familienabend. 26. Februar. Hotel Schweizerhof. Leitung: Kapellmeister Chr. Lertz. Programm: 1. Ouvertüre zur Oper: Figaros Hochzeit, W. A. Mozart. 2. Serenade für Flöte, Cello und Klavier, E. Titl; Aktivmitglieder H. Bigler, H. Glatt, Adèle Barone. 3. Balletmusik «Les petits riens», W. A. Mozart. 4. Marche lorraine, Louis Ganne.

5. Ouvertüre «La Garde du Palais, Ch. Hubans. 6. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer, Joh. Strauss. 7. Ein Strauss der schönsten Melodien aus der Operette «Gräfin Mariza», E. Kalman. 8. Florentiner Marsch, Jul. Fucik.

Orchester der Eisenbahner Bern. Trauerfeier für Karl Alder, Vorstandsmitglied. 27. April. Die Streicher des Orchesters spielten folgende zwei Stücke: 1. Ave verum corpus, W. A. Mozart. 2. Abendlied, Robert Schumann.

Kirchenchor Chur. Passionskonzert. 27. März in der St. Martinskirche zur Feier des 40 jährigen Wirkens seines Dirigenten. Passion Jesu Christi, nach dem Evangelisten Johannes, von Joh. Seb. Bach, für Solo, Chor, Orchester, Orgel und Klavier. Direktion: Prof. E. Christ. Orchester: Der verstärkte Orchesterverein Chur. Chor: Kirchenchor Chur.

Orchester Verein Flawil. Begleitmusik zu «Saat und Ernte» von Multerer. 5 Auführungen durch die «Cäcilia» unter Mitwirkung des O. V. Flawil. Januar/Februar 1938. 1. Introdution zu «Sieben Worte», Haydn. 2. Andante aus der Ouvertüre zu «Wilhelm Tell», Rossini. 3. 3 Bauerntänze für Streichorchester, Wolff. 4. «Unter der Dorflinde» für gem. Chor (Orchestriert von E. Züllig), Haug. 5. «Elsässische Bauertänze», Merckling. 6. Ouvertüre aus der Streichersuite in a moll, Telemann. 7. «In der Spinnstube» für gem. Chor und Orchester, Pache. 8. a) «Hansel und Rosel», Wettstein; b) «Luegit vo Berg und Tal, Huber; für gem. Chor, Orchestrierung von E. Züllig). 9. «Ases Tod» aus «Peer Gynt», Grieg. 10. «Abendlied» für Streichorchester, Schumann. 11. Nr. 4 und 7 aus «Sieben Worte», Haydn.

Orchesterverein Flawil. Orchester-Maskenball 1938. Fastnacht-Samstag, den 26. Februar. 1. Flamme empor, Marsch, Heusser. 2. Rusticanella, Fox, Cortopassi. 3. Weaner Madl'n, Walzer, Ziehrer. 4. The Liberty Bell, Marsch, Sousa. 5. Dolores, Englisch Waltz, Grossmann. 6. Leuchtkäferchens Stelldichein, Fox, Siede. 7. Soldatenblut, Marsch, Blankenburg. 8. G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer, Strauss. 9.

Siamesische Wachtparade, schneller Fox, Lincke. 10. Märchen vom Glück, Tango, Stolz. 11. El Capitan, Marsch, Sousa. 12. Gold u. Silber, Walzer, Léhar. 13. Marche Japonnaise, Marsch, Goschell. 14. Frühlingskinder, Marsch, Fucik. 15. Ballsirenen, Walzer, Léhar. 16. Zürich, Marsch, Heusser. 17. Erzherzog Albrecht, Marsch, Komzak.

Orchester Freidorf. Konzert. 8. Mai. Reformierte Kirche zu MuttENZ. Zu Gunsten des Glockenfonds. Solist: Herrn Pfarrer W. Löw (Orgel). Leitung: E. Schwarb. (Programm: 1. Beethoven: a) Adagio-Allegro; b) Andante aus der 1. Symphonie. 2. P. Locatelli, Trauersymphonie, Streichorchester und Orgel, Orgel: O. Schäublin. 3. Max Reger: a) Orgelchoral: Vom Himmel hoch, da komm ich her, Orgelsolo; b) Gloria in excelsis Deo. 4. G. Fr. Händel-Arioso (Dank sei Dir, Herr), Orchester. 5. Franz Schubert: Unvollendete Symphonie in h moll, Orchester.

Orchesterverein Gerliswil. Wohltätigkeitsveranstaltung, zugunsten des Schweiz. Winterhilfswerkes in der Gemeinde Emmen. Sonntag, den 6. März 1938. Programm: 1. Tirol in Lied und Tanz, Divertissement, O. Petras. 2. An der schönen blauen Donau, Walzer, Joh. Strauss.

Orchesterverein Gerliswil. Direktion: W. Müller. — Konzert. — Mitwirkend: Sängerbund Emmen, Emmenbrücke, Gerliswiler Singbuben: Direktion T. Steger-Wetzel. 8. Mai in Gerliswil. Programm: 1. Ouvertüre zur Oper «Undine», Orchester, G. A. Lortzing. 2. Mein Lied, Männerchor, Führmann. 3. Zum Muttertag, Singbuben, J. Rutz. 4. Chor. 5. Selection aus der Oper «Die Geisha», Orchester, S. Jones. 6. Chor. 7. Potpourri aus der Oper «Trovatore», Orchester, G. Verdi. 8. Glück auf dem Lied!, Männerchor, Sopransolo und Orchester, C. Attenhofer.

Orchester-Verein Horgen. Direktion: Musikdirektor G. Fessler. Programm: 1. Manöverleben, Oscheit. 2. Intermezzo aus Cavalleria rusticana, Mascagni. 3. Ouvertüre zu Figaros Hochzeit, Mozart. Kaiserwalzer, Joh. Strauss. 5. Florentiner Marsch, Fucik.

Orchesterverein Kriens. Direktion: R. Waldisberg. Konzert. 24. April. Programm: 1. Militärmarsch Nr. 3, Schubert. 2. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Overtüre, Suppé. 3. Rose-mousse, Valse-lente, Bosc. 4. Nussknacker, Charakterstück, Jessel. 5. Yankee Grit, Marsch, Holzmann. 6. Overtüre zu einer Operette, Lincke. 7. In lauschiger Nacht, Walzer. Ziehrer. 8. Phantasie aus Donizettis Oper «Die Regimentstochter», Schreiner.

Orchesterverein Langenthal. Leitung: Armin Berchthold. Frühlings-Konzert. 23. April. Programm: Overtüre zum Liederspiel «Heimkehr aus der Fremde», Mendelssohn. Wiegenlied, für Violine, Violoncello und Horn mit Streichorchester, gesetzt von C. Walther, Schubert. Konzertino op. 26. für Klarinette und Orchester, C. M. v. Weber. Brise de mer, für Violine und Orchester, gesetzt von Arnold Wilke, Leoncavallo. La Traviata, Konzertwalzer für Flöte und Orchester, W. Popp. Frühlingsrauschen, Sindling. Rakoczy-Marsch.

Orchesterverein Stäfa. Leitung: Musikdirektor Otto Romberg, Zürich. Konzert. Programm: 1. Honneur et Patrie, Marche, Ph. Paquot. 2. La Tosca, Fantasie aus der Oper, G. Puccini. 3. Le Roi d'Yvetot, Overtüre, A. Adam. 4. Csikos et Bohémienne, Czardas, C. Bohm. 5. Overtüre zu «Banditenstreiche» F. v. Suppé. 6. Der Obersteiger, Fantasie-Selection aus der Operette, C. Zeller.

Dilettanten Orchester Uster. 31. März. Wohltätigkeitskonzert. Solist: Willi Bodmer, Uster, Flöte. Leitung: Heinrich Ritter. Programm: Beethoven: Overtüre zum Bal-

let «Die Geschöpfe des Prometheus» Op. 43. Mozart: Quartett für Flöte, Violine, Viola, Cello (Köch. Verz. 285). Vivaldi: Concerto IV. für Flöte und Streichorchester, Klavier: Margrit Bachofen. Joseph Haydn: Symphonie in D-dur, Nr. 104.

Harmonie und Orchester Wohlen. Dir.: E. Vollenwyder. Unterhaltungsabend. 30. April. Programm: 1. Orchester: Fr. v. Blon: Mit Standarten, Marsch. L. Cherubini: Lodoiska-Overtüre. 2. Harmonie. 3. Orchester: Johann Strauss, Hofballtänze, Walzer. 4. Harmonie und Orchester: Hugo Jüngst: Ungarische Steppenbilder, Cyklus mit verbindender Deklamation. Tenorsolo: Herr J. Meier. Deklamation: Herr E. Schaffner. 1. Hirtenlied; 2. In der Csarda; 3. Zigeuner; 4. Die Werbung; 5. Liebesglück; 6. Das Brautpaar; 7. Die Entführung; 8. Rhapsodie.

Orchestre de Sierre. Direction A. de Chastonay. Concert. 23. avril 1938. Soliste: Monsieur Emile Bertona, clarinette. Programme: 1. Egmont, Overture, Beethoven. 2. Concertino pour clarinette et orchestre, (Soliste: M. Emile Bertona), Weber. 3. Rhapsodie en sol mineur, pour piano (M. Paul Farquet), Brahms. 4. Tempo di Minuetto, pour violon et piano, (M. Louis Revaz), Pugnani-Kreisler. 5. Rigoletto, Fantasie pour clarinette et piano (M. Emile Bertona), Verdi. 6. Tannhäuser: Prière d'Elisabeth, Transcription pour violon solo et orchestre à cordes (Soliste: Alphonse Egloff), Wagner. 7. Finlandia, poème symphonique, Sibelius. 8. Hungaria, airs et danses tziganes, Leopold.

Les orchestres populaires espagnols

L'article publié sous ce titre dans notre dernier numéro contenait plusieurs regrettables fautes d'impression; nous prions nos lecteurs de bien vouloir les excuser.

La Rédaction.

Notiz der Redaktion

Wegen Raummangel muss der Schluss des Aufsatzes «Die Bläserfrage im Dilettantenorchester» für die nächste Nummer zurückgelegt werden. Aus dem gleichen Grunde fallen die Rubriken «Konzert und Oper» und «Scherzando» diesmal aus.

Die Redaktion.